

DIE GRUPPE UM CORTINARIUS (DERMOCYBE) ANTHRACINUS

von R. Henry (1984)
Roh-Übersetzung: Dobbitsch

- 1a) Hutfleisch nicht mit lilanen, violetten, lila-violetten oder purpurlichen Farben, sondern weiß, weißlich oder braun, höchstens unter der Huthaut und am Lamellenansatz etwas purpurlich. Das Hutfleisch ist **niemals deutlich, einheitlich und dauerhaft** lila, violett lila-violett oder purpurfarben (purpurfarbenblutrot). 2
- 1b) Hutfleisch dauerhaft, einheitlich und deutlich lilafarben, violett, lila-violett oder purpurlich (purpurblutrot). 10
- 2a) Stiel **nackt** (ohne dauerhaftes Velum). 3
- 2b) Mit **Telamonia-Stiel** (behangen oder beringt). 7
- 3a) Rand **gleichfarbig** wie der Rest des Hutes. Ohne rosanen, roten oder lilafarbenen Schimmer. 4
- 3b) Hutrand anders gefärbt als der Rest der Huthaut. Mit rosafarbenem, rotem, lilafarbenem oder lila-rosafarbenem Schimmer. 8
- 4a) Hut **schwarz** (oder **fast schwarz**) und lange Zeit so bleibend, oder aber **ursprünglich ziemlich dunkel**, kann dann aber durch Entwässerung verblassen und dabei dunkel kastanienbraun oder purpurlich rotbraun werden. Der Anfangs-Farbton ist jedoch niemals hell kastanienbraun, hell rotbraun, granatrot, chamois-rosa oder falb safran. 5
- 4b) Hut **zu Anfang** anders gefärbt: beige-rosa, chamois-rosa-granatrot, lilafarben-purpurlich, oder rötend falb safran. 13
- 5a) Hut in frischem Zustand **schwarz** oder fast schwarz und lange Zeit so bleibend; klein, fast zitzenförmig, glänzend (1,5-2 cm). Farbe wie Seg. 516-706 oder wie Meth. 4F2-5F5-5F6-6F5. Rand **gleichfarbig**. Die Art nimmt nach und nach die kennzeichnenden Merkmale anderer Arten an. --- Hut am Scheitel fleischig, sonst dünn, gewölbt, dann **ausgebreitet, fast zitzenförmig**, bald kahl, glatt, glänzend, rotbraun-purpurlich. Lamellen ausgebuchtet angewachsen, **entferntstehend**, breit (3 mm), safranfarbig zimt. Stiel ausgestopft, dann hohl, gleichdick, gebogen, faserig, blaß **blutrot** (ungefähr 5 cm x 2-3 mm). Fleisch weiß, sich (nur) unter der Huthaut und am Ansatz der Blätter purpurlich färbend. Sporen elliptisch, mit 1 Tropfen, blaß gelb (8-10 µm). Unter "Laub-bäumen" (acerosis):
CORTINARIUS (DERM.) PURPUREOBADIUS Karst.
- 5b) Mit anderen Merkmalen. 6
- 6a) Lamellen **gedrängt** (confertis). Hut und Lamellen **ohne besonderen Reflex**. Rand ohne roten Schimmer. --- Hut mit Buckel auf dem Scheitel, im Bereich des Buckels fleischig, sonst dünn, zu Anfang gewölbt, dann ausgebreitet, der Buckel beständig, faserig, glatt oder kahl, dunkel kastanienbraun oder dunkel schwärzlichbraun. Fleisch ziemlich dunkel, **gleichfarbig**. Lamellen angewachsen, **gedrängt**, etwas bauchig bei unseren früheren Funden, purpurlich-rot oder feuerrot, beim Reiben auch blutrot. Stiel (5,2 cm x 4,3 mm) enghohl, gleichdick, faserig, lebhaft blutrot, an der Basis dunkelbraun. In feuchten, moosigen **Nadelwäldern**, aber auch in anderen Wäldern. Eine markante Art:

CORTINARIUS (DERM.) ANTHRACINUS Fr. ss.Fr.

6b) Lamellen **ziemlich entferntstehend**. Hut, Lamellen und Stiel zeigen einen **besonderen rötlichen Reflex**. Stiel nicht speziell lebhaft rot. Torfmoore. --- Hut (3-4 cm) gewölbt, rasch flach, mit fleischigem, abgerundetem Buckel, der oft von einer runden, niedergedrückten Zone umgeben ist, Farbe uneinheitlich, kastanienbraun bis rotbraun-kastanienbraun, auch **etwas rötend** (Seg.201), **mit dunkleren Zonen**, dann hell kastanienbraun (Seg.177), **mit feuerrotem Reflex**. Lamellen (3 mm) **ziemlich entferntstehend** (L = 38-40), angewachsen, braun (exakt Seg.162), aber wie der Hut **mit feuerfarbendem Reflex**. Schneide zum Rand hin blasser. Stiel (4-5 cm x 3 mm) gleichdick, gerade, am Grund aufspaltend, ausgestopft, dann enghohl bis hohl, faserig, oben grauend, an der Basis bräunlich, wie die Huthaut mit etwas feuerrotem Reflex, insgesamt grau-braun, ohne spezielles Rot in feuchtem Zustand. Fleisch am Buckel etwa 5 mm, am Rand dünn, blaß, nicht violettlich, geruchlos. Sporen eiförmig bis eiförmig-elliptisch, fein warzig punktiert, mit kleinem, stumpfem oder zugespitztem Apikulus, 7,2-7,5-7,9-8,7(-9,5) x 4-5-5,8(-6) µm. Basidien 4-sporig (ungefähr 22 x 5,8-7,2 µm). Sterile Zellen ziemlich zahlreich, mit Septen und kleinen Schnallen, die einen keulig oder wie ein Stampfer geformt, die anderen schmaler, zylindrisch (ungefähr 18 x 9 µm). Fäden des Hymeniums in Haufen, dicht und verzweigt. Hyphen schlank, im Subhymenium verbogen (3-4,5 µm). Mediostratum regulär, mit Abschnitten von 43-44 x 9 µm oder 58-72 x 14-15 µm oder 65 x 18 µm. Epikutis aus schlanken Hyphen mit Schnallen (4,3-5,8 µm). Huthaut fädig, aus septierten Hyphen mit kleinen Schnallen, 43-65-76 x 12-15 µm oder 54-65 x 18 µm oder 65-72-94 x 25 µm. Elemente des Randbereichs entweder ovaler und 29 x 16 µm bzw. 36 x 29 µm oder schmal und 43 x 11 µm. Einige Elemente auch in kurzen Ketten und dann würstchenförmig aussehend. Hutfleisch fädig-zellig. Hypoderm zellig. Stielhyphen bis 7-9 µm. In den Torfmooren des "New forest", zusammen mit *Cortinarius subtortus* Mre., *Russula aeruginosa* Lindbl. usw., unter Buchen, Eichen, Stechpalmen, zwischen Heidekraut, bei *Molinia coerulea*, bei Farnen und im Sphagnum:

CORTINARIUS (DERM.) ANTHRACINUS VAR. MUTANS Hry.

7a) Schlanke Art. Stiel (6 cm x 2,5-5 mm), schnell hohl, rosalich braun (dann purpurlich und an der Basis blasser rosa). Basales Tomentum safranfarbig, sonst faserig oder etwas **schuppig**, durch Fasern oder durch dünne **Flöckchen** auch scharlach-safran, dadurch könnte man die Art auch zu *Telamonia* stellen. -- Hut (2-4 cm), mit ziemlich spitzem zitzenartigen Buckel, dunkel purpurbraun, fein faserig, **am Rand blasser**. Lamellen zimt-safran, am Grund verwaschen purpurlich, durch Reiben bräunlich-karmesinrot, ziemlich entferntstehend. Fleisch etwas purpurlich, zum Hut hin **ausblassend**. Sporen mandelförmig (8-9,5 µm), glatt. Unter Nadelbäumen, immer auf bemoostem Boden:

CORTINARIUS (DERM.) PURPUREOBADIUS Karst. ss.Lge. nec Karst.

7b) Eine viel größere und fleischigere Art. Stiel durch einen Ring geschmückt. --- Aus einem Fund der bei Habsheim von M.Furrer gemacht und als *C.anthracinus* bestimmt wurde, ist die Art noch viel größer und robuster als wir sie kennen. Ihr Stiel ist geschmückt von einem graubraunen Ring (siehe Moser, SZP, Oktober 1976, S.147):

CORTINARIUS ANTHRACINUS Fr. ss.Fr. **FORMA** (Furrer)

8a) Hut 1-3(-5) cm, feucht purpurbraun bis schwarzbraun, durch Trocknen rotbraun, Rand karminrot, mindestens in der Jugend, später rosa-ziegelrot. Stiel 3-6 cm x 2-4(-8) mm, manchmal mit einer grau-bräunlichen Zone an der Stielbasis. Sporen 6-9 x 4-5 µm. Eine seltene Art des Laub- und Nadelwaldes (Kl.Kryptog.1978, S.346). --- Mosers umfassende Studien (SZP 1974) führten zu einer Klärung der zahlreichen Variationen, deren Herkunft (Schweden, Frankreich, Belgien, Italien, Finnland usw.) so verschieden ist wie es die Standorte sind (Fichten, Kiefern, Hainbuchen, Buchen usw.). Darunter ist dann auch diejenige Variation der Art, die als Typus zu gelten hat. Die Abweichungen beziehen sich auf die Farbe der Lamellen, auf ihre Breite und Dichte, auf die Farbe des Fleisches, die Größe der Sporen usw., das bedeutet aber, daß es sich oft um Formen handelt, die vom Typus kaum abtrennbar sind. --- Es folgt nun die etwas vervollständigte Beschreibung aus der Kleinen Kryptogamenflora von 1978: Die schokoladenbraune Färbung des ursprünglich karminroten Hutes kann am Ende bis zum Rand reichen. Diese End-Färbung vermindert sich dann aber wieder im Alter und besonders beim Eintrocknen. Die Lamellen sind gleichfarbig wie der Hut (weinrot), sie entwickeln sich dann über zimt-rost und rostbraun-dunkelrostfarben bis manchmal noch dunkler, hin zu braun-schwarz. Sie sind ausgebuchtet angewachsen,

mittelmäßig gedrängt bis fast ent_fernstehend; Breite 2-3 mm (zweimal so dick wie das Hutfleisch). - Anmerkung: Für die Färbung der Lamellen siehe auch Nr.9a - Der Stiel ist gleichmäßig dick (1-7 cm x 1-6 mm), gerade oder aufgebogen, seidig, glänzend, dunkel karminrot bis ziegelrot, schließlich bis nach unten zu blutrot, manchmal auch gleich gefärbt wie die Lamellen; im allgemeinen hohl, manchmal etwas zusammengedrückt. Cortina blaß, weißlich, seidig, flüchtig. Fleisch im allgemeinen **gleichfarbig** bis zu braun-schwarz durch Durchwässerung (aber nicht immer so, vgl. Nr.9a). Stielfleisch rosa-fleischfarben, oben durch Durchwässerung dunkel braun-fleischfarben, durch Ammoniakdämpfe überall karminviolett werdend. Geruch ziemlich unbedeutend. Geschmack fast mild, etwas zusammenziehend. Sporen 7-10 x 4,8-5,5 µm. Basidien 4-sporig, keulig (24-27 x 7-8 µm). Ohne Zystiden. Schnallen vorhanden:
CORTINARIUS (DERM.) ANTHRACINUS Fr. ss. Fr.-Mos.

8b) Anders. Fleisch deutlich gefärbt (purpurlich, lila oder violett). 9

9a) Hutfleisch oder Lamellen oder Stielbasis scheint violett gefärbt, diese Färbung **jedoch nicht konstant**. Dieselbe Art wie oben:

CORTINARIUS (DERM.) ANTHRACINUS Fr. ss. Fr.-Mos.

9b) Fleisch dauerhaft gefärbt (purpurlich oder lila-violett). 10

10a) Sporen kleiner als 11 µm. 11

10b) Sporen über 11 µm (können 12-14 µm erreichen). 15

11a) Fleisch purpurlich. 12

11b) Fleisch dauerhaft und einheitlich violett oder lila-violett. 13

12a) Fleisch blaß purpurn. Die Art ist gekennzeichnet durch ihren von roten oder orangefarbenen Fäserchen auf blutrotem Grund geschmückten Stiel. Hut beim Eintrocknen rostfarben. Lamellen **gedrängt**, purpurrot, auf der Schneide lebhafter gefärbt. Andere Merkmale wie beim Typus von Fries. Sporen pflaumenförmig, fein warzig, 6-8 x 4 µm. In Gehölzen, besonders bei Nadelbäumen. --- Bres.644/2:

CORTINARIUS (DERM.) ANTHRACINUS Fr. ss. Bres.

12b) Fleisch "einen Purpurton annehmend" unter Berücksichtigung der Diagnosen der benachbarten Arten *C.cinnabarinus* Fr. und *C.anthracinus* Fr. (non Fr.). Eine Art, die besonders durch einen kegelligen bzw. kegelig-glockigen Hut gekennzeichnet ist, der durch einen zugespitzten zitzenförmigen Buckel (3-4 cm) verlängert ist. Diese Form ist ziemlich **beständig**. Rand leicht eingerollt. Huthaut kastanienbraun, seidig, glänzend. Lamellen dick, breit, entfernt, sich bald ablösend (secedente), angewachsen, purpurorange. Stiel 4-10 mm dick, erreicht in der Länge den dreifachen Hutdurchmesser; purpur-blutrot, deutlich faserig, nicht flockig, oft zusammengedrückt. Fleisch = ?. Sporen mandelförmig, in der Größe variierend (6-10 µm und mehr) (vgl. Nr.16b):

CORTINARIUS (DERM.) GINTLIANUS Vel.

13a) Eine herrliche Art aus den Laubwäldern des Flachlandes (Buchen, Eichen, Hainbuchen, selten Birken). Hut 2-2,5-4 cm, den Funden nach **niemals schwarz** (oder fast schwarz), sondern hell, verwaschen fleischbraun, hell kastanienbraun, etwas roslich milchkaffeefarben, hygrophan, in durchfeuchtetem Zustand mit rußfarbiger Mitte, in der Jugend unter einem rötenden, safranfarbenen Reif, dann kahl und einfarbig, falb-granatrot-**rötend** (Seg. 133-134-177 über 146!, Expol.E44), **ohne rosafarbenen oder roten Schimmer** am Rande. Lamellen (4-5 mm) wenig gedrängt (L = 28-30), manchmal aderig-anastomosierend, anfangs auffällig angewachsen bis mit Zahn herablaufend, dann ausgerandet-angewachsen, rötend blaß falb, oder erst fast gleichfarbig und dann falb, am Ende rostbraun bis rotbraun-rost (etwa Seg.81 oder Expol.E43). Stiel (4-6 cm x 3-5 mm) gleichdick, ausgestopft, dann enghohl oder hohl, aufspaltend, oben durch die herablaufenden Zähne oft gestreift, wenn feucht oben rosa-grau, unten rötlich getönt; oder auch blaß rotorange oder ziemlich hell rostfarben (terre cuite nach Seg.182), mit seidigen Fasern, die in Spuren eines flüchtigen Ringes enden; am Ende kahl. Fleisch (3 mm) im Hut schön **violett-lila**,

oben im Stiel lila, in der Stielbasis rosa bis lila-rosa, sonst Stielfleisch schwach feuerorange; mild und geruchlos. Sporen mandelförmig elliptisch, fein warzig, 7,5-10 x 5-6,5 µm:
CORTINARIUS (DERM.) DANILI Hry. ss.Hry., Boh., (nec Mel.-Md.)

13b) Keine speziellen Laubwald-Arten. 14

14a) Eine Art von 2-2,5 cm mit dunkel purpurbraunem, **fast schwarzem** Hut; gewölbt bis flach, überragt von einem stumpfen, herausragenden Buckel oder auch einfach etwas höckerig. Huthaut anfangs ziemlich dunkel. Lamellen (ungefähr 4 mm) etwas bauchig, entferntstehend, angewachsen, dunkelbraun bis violettbraun. Stiel (3 cm x 2,5-3 mm) fast gleichdick oder in der Basis etwas dicker (manchmal auch etwas verjüngt); ausgestopft, dann enghohl bis hohl; zimtrot mit braunen Nuancen. Fleisch blaß rot bis violett-braun. Sporen eiförmig bis mandelförmig (8-9 x 4-5 µm bis zu 10 x 4-6 µm). Bei Nadelbäumen:
CORTINARIUS (DERM.) APPARENS Britz. **FO.MINOR** Britz.

14b) Eine Art von 1,5-3 cm, anfangs nie mit schwarzer oder fast schwarzer Färbung, sondern schön **purpur-kastanienbraun** oder **granatrot-rotbraun**, stumpf glockig, gebuckelt, ohne irgendeine Ähnlichkeit mit *C.purpureobadius* Karst; Rand am Ende aufgebogen; durch Trockenheit falb-isabell bis rötlich-isabell werdend, mit rosa-lederfarbenem Rand (Seg.102-127-161, anfangs verdünnt); niemals schwarz oder fast schwarz, mit rotem Ton oder rot dominierend. Rand etwa Seg.133; eher braun-grau als lebhaft rosa, rot oder karminrot. Lamellen 5 mm, fast entferntstehend (und nicht gedrängt), L = 30; angewachsen bis mit Zahn herablaufend bis ausgebuchtet angewachsen bis ausgerandet, einheitlich purpurlich isabellbraun (Seg.146); nicht purpurrot. Stiel (5-7 cm x 4-5 mm) gleichdick, wenn feucht purpurrotlich (Seg.163-110), ausbleichend, beim Eintrocknen strohfarben. Fleisch deutlich violett oder lila, mit **Phenolanilin** stark rötend. Sporen elliptisch-mandelförmig, fein warzig, 8,5-10 x 4,5-5 µm. Bei Nadelbäumen. Ziemlich verschieden von *C.purpureobadius* Karst.:
CORTINARIUS (DERM.) SUBANTHRACINUS Hry. ss.Hry., nec Al.

15a) Stiel enghohl, schlank, eingehüllt von **orangenen** oder **feuerfarbenen** Fasern auf purpurlichem Grund mit **narzissengelber Basis**. Hut (2-3 cm) dünn, faserig-gestreift, braun-braunrot, beim Eintrocknen rostfarbig, Rand rosarot. Lamellen ausgebuchtet angewachsen, blutrot-purpurn, dann rostfarben, mit **feuerroter Schneide**. Fleisch lila. Sporen länglich pflaumenförmig (12-14 µm), quittegelb (Quel. Fl.myc.150). In feuchten, sandigen Wäldern. In der Umgebung von Paris, in der Normandie und in den Vogesen:
CORTINARIUS (DERM.) ANTHRACINUS Fr. ss.Quelet

15b) Anders 16

16a) Hut **glockig**. Eine mit der vorigen sehr nahe verwandte Art (Varietät), von der sie durch ihren purpur-braunroten und streifigen Hut abweicht; ihr Stiel ist **violett** und flockig, mit feuerorangefarbenen Flöckchen; die Lamellen sind feuerorange gerandet; Sporen manchmal kommaförmig. --- Hut (2 cm) hygrophan, faserig, purpur-braunrot, beim Eintrocknen rostfarbig, mit feuerrotem Rand. Lamellen ausgebuchtet, blutrot-purpurn, mit feuerroter Schneide, dann rostfarbig. Stiel schlank, enghohl, pupurn, dann **violett**, an der Basis narzissengelb, eingehüllt von feuerorangefarbenen, faserigen Flöckchen. Fleisch wässrig purpur-violett. Sporen identisch, manchmal etwas kommaförmig. Vorkommen wie die vorige Art:
CORTINARIUS (DERM.) ANTHRACINUS Fr. ss.Quel. nec Fr. **VAR.VIOLASCENS** Quel.

16b) Hut **nicht glockig**, aber durch seine länglich-**kegelige** Form und durch einen **herausragenden, zugespitzten und beständigen** Buckel auffallend. Rand "brisee". Huthaut kastanienbraun bis braun, glatt (nicht schuppig). Lamellen dick, entferntstehend und breit, angewachsen, bald "secedente", orange-purpurn. Stiel blutrot-purpurn, deutlich faserig, manchmal zusammengedrückt. Sporen verschieden, 10-14 µm erreichend. Diese Art könnte nicht hierher gestellt werden, wenn nicht ihr Fleisch violett wäre. Vgl auch unter Nr.12b:
CORTINARIUS (DERM.) GINTLIANUS Velen.